

*n Lauf hād a wira nai ausbāān miaßn* Mittich GRI.– **3** mit Fingern aushöhlen, NB vereinz.: *d Kinder bohren gern s Scherzl aus* Hengersbg DEG.– **4**: *ausbouad* ausgeleiert, vom Gewinde Hohenlinden EBE.

WBÖ III,620f.; Schwab.Wb. I,456; Schw.Id. IV,1506f.–<sup>2</sup>DWB III,969.– S-30C22, 57C84, 8114.

[**ein**]b. **1** wie → *b.1*, OB, NB vereinz.: *an Schpund eiboun* „das Spundloch bohren“ O'audf RO.– Ra.: *muast oiwei ön oa Loch eiboan* „immer am Gleichen herumrörgeln“ Mengkfn DGF, ähnlich DEG.– **2** †durch Bohren hineinbringen: *bohre es ... in einem grienen weichholzigen bäum ein* HÖFLER Sindelsdf. Hausmittelb. 11.– **3** wie → *b.6*, °NB, OP vereinz.: *in oan oiwei äinbohren* Patersdf VIT.

WBÖ III,621; Schw.Id. IV,1506.–<sup>2</sup>DWB VII,532.

[**einhin**]b. **1** wie → *b.1*: *da Erich houd inara boa Birkn a Lechl eiboad* Fuchsmühl TIR; *Mitn Drillbohrer howi in jeds Scheitl a Luach eibohrt* SCHEMM Die allerneistn Deas-Gsch. 8.– **2** wie → [**aufhin**]b.1: *bohrt a oan Drum furt an seinö Nasnlöcha einää!* östl.OB.– **3** einreden.– **3a** wie → *b.6*, °NB, °OP vereinz.: *einebohren* „in einen dringen, bis er meinem Wunsch entspricht“ Passau; *A'ni-, einiborn in Aə~n* SCHMELLER I,267.– **3b** †wohl jmdm etwas einreden: *Aə~n eppäs einiborn* ebd.

SCHMELLER I,267.– WBÖ III,621; Suddt.Wb. IV,597.

[**ver**]b. **1** falsch bohren: „wenn die zwei Bohrlöcher eines Wasserrohrs nicht zusammentreffen, ist es *verbohrt*“ Gottsdf WEG; *der kennts, koa Deikn* (Teuchel) *tuat er nit verboarn* Ohlstadt GAP KIEM obb.Volksl. 73.– **2** Part.Prät.– **2a** verbohrt, uneinsichtig, OB, °NB vereinz.: *a vaboada Keal* Gottsdf WEG; *Weil so a vaboarte Krampfhenna find ma nur selten!* Altb.Heimatp. 53 (2001) Nr.38,3.– **2b** verbissen, versessen, OB, NB vereinz.: *er is ganz verbort in die Sach* Wasserburg;

WBÖ III,621; Schwab.Wb. II,1080; Schw.Id. IV,1507; Suddt.Wb. IV,122.– DWB XII,1,148f.; LEXER HWb. III,79.

Mehrfachkomp.: [**hirn-ver**]bohrt wie → [**ver**]b.2a: *hianvoboat* Herrnthann R. A.R.R.

### Bohrer<sup>1</sup>

**M. 1** Bohrer, Werkzeug zum Bohren, °Gesamtgeb. vielf.: *an Bohrer brauchma* Haag WS; *Buara* Kötzing; *bora* „Zur Herstellung von

Sprenglöchern“ HUBER Bergmannspr. 12; *8 kleine Borrer* Tölz 1800 StA Mchn Briefprot. 11265,fol.7<sup>r</sup> (Inv.); *Nägel| Sail| Hammer| Borer* J. DREXEL, Opera Omnia, Würzburg 1662, IV, Hh1<sup>r</sup>.

**2** Ahle, °OB, °NB, OP, °MF vereinz.: *Boaral Ittling* SR; *Bohrer* Puchhm FFB DWA XII[, K.9].– Syn. → *Ahle*.

**3** Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*): *Bohrerln* „weil sie sich durch den Schnee bohren“ Benediktbeuern TÖL.

WBÖ III,622f.; Schwab.Wb. I,1296; Schw.Id. IV,1507; Suddt.Wb. II,504.– DWB II,228; Frühhd.Wb. IV,787; LEXER HWb. I,327.– KOLLMER II,316.– S-93O33, W-1/5.

Komp.: [**Pflanzen**]b.: *Pflanznboarer* „Instrument, mit dem die Pflanzlöcher der Bäumchen gemacht werden“ Derching FDB.

[**Brunn(en)**]b. **1** Bohrer zum Brunnenbohren, OB, NB vereinz.: *Brunnbohra* Staudach (Achenttal) TS.– **2**: *Brunnabohra* „Brunnenmacher“ Wdmünchen.

DWB II,435.– S-93K29.

[**Brust**]b. Bohrer, der mit der Brust gedrückt wird: *brusdbōra* Truchtlaching TS nach SOB V,164f.

WBÖ III,623.– DWB II,448.

[**Büchsen**]b. Bohrer zum Bohren der Radbuchse: *Bigsnbohrrer* Mchn; *Büchsenbohrrer* HÄRING Gäuboden 119.

[**Hand-dauben**]b. Bohrer zum Bohren von Traglöchern in Holzdauben: *Handdafaanboara* Neurandsbg BOG.

[**Teuch(en)**]b., [**Teuchel**]– Bohrer zum Aushöhlen von Holzrohren, °OB vereinz.: *Deikaboahra* Schlehd f WM; „*Deichen-... bohrer ...* zum Ausbohren der Soleleitungsrohre“ KRISS Sitte 98; *alle 4 Buebn mit Teicherborer in der Hand* BUCHER Charfreitagssprozession 136.

WBÖ III,623; Schwab.Wb. II,166.– DWB II,1036.

[**Drill(er)**]b. **1** Drillbohrer, °OB, °NB, MF vereinz.: *Drüllboarer* O'ammeregau GAP; *Ich ho an Drüllbohrer ghult* SCHEMM Dees u. Sell 202.– **2** Bohrwinde: *drilbqarar* Rottenbuch SOG nach SBS XIII,191.

Schwab.Wb. II,381; Suddt.Wb. III,373.–<sup>2</sup>DWB VI,1393.